

Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB: „Mister Euro“ kommt – Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB spricht in der Festhalle Rottenburg

Berlin, 16. August 2013
Anlagen: **FOTO**

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

„Eine ehrenvolle Zumutung“ nannte Dr. Wolfgang Schäuble einmal seine Verantwortung als Bundesminister der Finanzen. Gänzlich unbescheidener urteilten weltweit anerkannte Finanzexperten und Ökonomen in der „Financial Times“, die ihn 2010 zum besten Finanzminister der Europäischen Union kürten. Dank der Einladung der Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Tübingen-Hechingen, Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Angela Merkels wichtigsten Krisenmanager persönlich zu erleben.

Dr. Wolfgang Schäuble MdB Bundesminister der Finanzen

wird am

Samstag, 24. August 2013, um 19.00 Uhr

(Einlass 18.30 Uhr)

in der

Festhalle Rottenburg

(Seebronner Straße 20, 72108 Rottenburg am Neckar)

sprechen.

Widmann-Mauz MdB: „Wolfgang Schäuble ist es maßgeblich mit zu verdanken, dass unsere Interessen stark und nachhaltig in Europa vertreten werden. Gemeinsam mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist es ihm gelungen, Europa eine neue Stabilitätsarchitektur durch nationale Schuldenbremsen, strengere Defizitkriterien, eine gestärkte Finanzaufsicht und wettbewerbsfördernde Strukturen zu geben“, streicht die CDU-Abgeordnete die europapolitischen Leistungen des Karls-Preisträgers heraus und betont auch seine innenpolitischen Verdienste:

„Trotz aller Schwierigkeiten im Euro-Währungsgebiet wird Deutschland erstmals seit 40 Jahren einen strukturell ausgeglichenen Haushalt erreichen und ab 2016 mit der Tilgung

von Schulden beginnen können, - ein wichtiges Signal gerade auch für Europa.“

Auch wenn die Wirtschaft der Euro-Zone im zweiten Quartal 2013 erstmals um 0,3 Prozent gewachsen sei und die Reformen in den Schuldenstaaten nachweislich greifen, habe die Finanzmarktkrise nichts von ihrer Brisanz verloren, mahnt Widmann-Mauz. „Wer Informationen und Hintergründe aus erster Hand über die brennenden Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Finanzen erfahren will, ist am Samstag herzlich in die Stadthalle Rottenburg eingeladen.“